

Herrn Stadtverordneten
Jan Schalauske

Frau Stadtverordnete
Inge Sturm

Herrn Stadtverordneten
Roland Böhm

**Große Anfrage der Fraktion Marburger Linke betr. Parkhauspläne der Stadt und der
Stadtwerke Marburg
VO/6721/2019**

Sehr geehrter Herr Schalauske,
sehr geehrte Frau Sturm,
sehr geehrter Herr Böhm,

in der Anlage übersenden wir die Antwort auf die o.g. Große Anfrage. Der Antwort hat der Magistrat in seiner Sitzung am 29.04.2019 zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

| | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| Große Anfrage | Vorlagen-Nr.: VO/6721/2019 |
| | Status: öffentlich |
| | Datum: 12.03.2019 |
| Einreichende Fraktion/en: | Marburger Linke |

| | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Beratungsfolge: | | |
| Gremium Magistrat | Zuständigkeit Stellungnahme | Sitzung ist Nichtöffentlich |

Große Anfrage der Fraktion Marburger Linke betr. Parkhauspläne der Stadt und der Stadtwerke Marburg

Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen bezüglich der Parkhauspläne der Stadtwerke Marburg zu beantworten:

1. Mit welchen Planungen für welche Parkplatz und Parkhausprojekte hat der Magistrat der Universitätsstadt Marburg die Stadtwerke Marburg beauftragt?
2. Welche Pläne für welche Parkplatz- und Parkhausprojekte verfolgen die Stadtwerke Marburg gegenwärtig und welche Kosten sind für die Planungen entstanden?
3. Mit welchen Kosten ist bei der Realisierung der Parkplatz- und Parkhauspläne zu rechnen?
4. Von wem sollen die Kosten getragen werden?
5. Wie viele Parkplätze würden bei der Realisierung der Parkplatz- und Parkhauspläne entstehen?

Begründung:

In der Oberhessischen Presse war am 4. März 2019 zu lesen, dass die Stadtwerke sich mit diversen Parkhausplanungen, u.a. am Hauptbahnhof, auf den Afföllerwiesen, am Pilgrimstein und an der alten Universitätsbibliothek beschäftigen.

Jan Schalauske

Inge Sturm

Roland Böhm

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|--|
| Stellungnahme | Vorlagen-Nr.: VO/6721/2019-1 Status: nichtöffentlich Datum: 10.04.2019 | | |
| Dezernat: Fachdienst: Sachbearbeiter/in: | I Stadtwerke GmbH Schüren, Norbert | | |
| Beratungsfolge: | | | |
| Gremium Magistrat | Zuständigkeit Stellungnahme | Sitzung ist Nichtöffentlich | |

Antwort auf die große Anfrage der Fraktion Marburger Linke betr. Parkhauspläne der Stadt und der Stadtwerke Marburg

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Magistrat hat die Stadtwerke Marburg nicht mit der Planung von speziellen Parkobjekten beauftragt. Zum Parkhaus Oberstadt gab es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung und zum Parkplatz an der alten Universitätsbibliothek eine Bitte des Oberbürgermeisters. Die Planungsaktivitäten der Stadtwerke Marburg erfolgen ansonsten aus dem Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung heraus.

Zu Frage 2:

Nachdem

- die Sanierung des Parkplatzes Barfüßer Tor,
- die Ausbesserungsarbeiten am Wohnmobilparkplatz Jahnstraße und
- der Abriss des maroden Oberdecks an den Kaufm. Schulen

abgeschlossen sind und

- die Planung zum Bau einer Tiefgarage am Hörsaalgebäude bzw. bei Peter und Paul aus Kostengründen verworfen wurde,
- die Modernisierung des Parkhauses Oberstadt mit Erweiterung und Wohnbebauung bislang am Gestaltungsbeirat der Stadt gescheitert ist und
- ein Parkdeck am Afföller derzeit nicht gebaut werden kann, weil auf eine Ausschreibung zunächst keine Angebote von einschlägigen Unternehmen abgegeben wurden,

verfolgen die Stadtwerke Marburg gegenwärtig noch folgende Projekte:

- a. zum Ende des Frühjahres wird das bereits erbaute Parkhaus am Krekel seiner Bestimmung übergeben. Es sind dort ca. 240 neue Parkplätze entstanden, die von Gewerbetreibenden am Krekel benötigt werden, aber auch dem DRK zur Verfügung stehen und für Beschäftigte der Stadtwerke Marburg vorgesehen sind. Dadurch können auf dem ehe-

maligen Mitarbeiterstellplatz der Stadtwerke Marburg P+R-Stellplätze mit einem guten Anschluss an die B3 für die ÖPNV-Kunden geschaffen werden. Zur Weiterfahrt in Richtung Innenstadt stehen an der Haltestelle „Stadtwerke Marburg“ die Angebot der Stadtbuslinie 3 (alle 30 Minuten) und der Regionalbuslinie 383 (stündlich) des RMV zu Verfügung.

Zu den Kosten für die Planungen können wir uns aus Schutzgründen nicht äußern, da sie überwiegend von Gewerbetreibenden getragen wurden.

- b. Die notwendige Sanierung der angegriffenen Bausubstanz der Parkdecks am Hauptbahnhof soll zu Beginn der Schulsommerferien beginnen und soll unter Teil- und Vollsperrung voraussichtlich binnen fünf Monaten abgeschlossen sein.

Im Wesentlichen beinhaltet die bisherige Instandsetzungskonzeption folgende Hauptpunkte:

Oberdeck:

- vollständiger Abtrag des Asphaltbelages und der Abdichtung.
- partielle Instandsetzung von Betonschadstellen.
- Erneuerung der Entwässerungseinrichtung.
- Einrichtung von Ladestellen für Elektromobilität.

Unterdeck:

- Betoninstandsetzung an den Stützen- und Wandfüßen sowie partielle Instandsetzung von sonstigen Betonschadstellen.
- Oberflächenschutzsystem auf den Stützen und Wandflächen bis Unterkante Decke.

Rampen:

- Abtrag des Asphaltbelages.
- Herstellen einer Fahrbahnbeschichtung mit eingebetteter Rampenheizung.

Die bisherigen Planungskosten für die Sanierung belaufen sich auf 52.000 €.

- c. Auf Bitten der Universitätsverwaltung wurden Möglichkeiten einer Bewirtschaftung des Parkplatzes am Landgrafenschloss geprüft und ein entsprechendes Angebot gemacht. Eine Antwort wird zum Ende des Frühjahrs erwartet.

Planungskosten sind bislang keine entstanden.

- d. Die Stadtwerke haben sich über ihr Tochterunternehmen SWMR Consult um den Auftrag zur Bewirtschaftung der Parkplätze im Parkhaus City Center (Werner Projekt) bemüht. Eine vertragliche Vereinbarung steht noch aus.

Planungskosten sind bislang keine entstanden.

- e. Im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg vom 22.02.2019, VO/6650/2019, wird der Magistrat gebeten, zusammen mit dem Land Hessen und der Philipps-Universität Marburg auszuloten, ob und wie ein Parkdeck-neubau auf dem Gelände des Parkplatzes an der ehemaligen Universitätsbibliothek realisiert werden kann. Der Oberbürgermeister hat die Stadtwerke gebeten, das Projekt zu betreuen.

2001 wurde erstmals eine öffentliche Nutzung des Geländes mit einer konzeptionellen Planung zum Bau einer Parkpalette thematisiert. Das vorgeschlagene Bauwerk mit zwei Obergeschossen sollte direkt an die Ausfahrt der B3 in Richtung Norden angeschlossen werden und hätte ca. 1.000 Stellplätze umfasst. Das Projekt wurde aufgrund der geschätzten Kosten von mehr als 10 Mio. DM, der Eigentumsfragen und der anstehenden Sanierung der Gebäude an der W.-Röpke-Straße nicht realisiert.

2007 wurde zwischen der Philipps-Universität Marburg und den Stadtwerken Marburg ein Pachtvertrag über die o.g. Liegenschaft zunächst für fünf Jahre abgeschlossen. Ziel des Vertrags war, den bisher von vielen Dauerparkern genutzten Parkplatz zu ordnen und Kurzzeitparkern, Dauerparkern und Mitarbeitern der Universität geregelt zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des HEUREKA-Bauprogramms für die Universitäten des Landes Hessen wurde u.a. auf dem Gelände der ehemaligen Frauenklinik die neue Zentralbibliothek geplant und bis 2018 realisiert. Die Stadt und die Universität haben im baurechtlichen Verfahren und in der Genehmigung für dieses und die Seminar- und Forschungsbauten am Pilgrimstein vorgesehen, den Stellplatznachweis nicht in unmittelbarer Nähe zu den Bauwerken, sondern auf dem Stellplatz der alten Universitätsbibliothek vorzusehen. Eine intensive Abstimmung zwischen der Philipps-Universität, den Stadtwerken Marburg und der Universitätsstadt Marburg führte zum 01.05.2017 zum Abschluss eines neuen Nutzungsvertrags zwischen den Stadtwerken und der Universität, der zum einen die Bedürfnisse der Stellplatzsatzung der Stadt berücksichtigt und zum anderen die öffentliche Stellplatznachfrage weiterhin befriedigen konnte.

Nach dem Umzug der Zentralbibliothek der Philipps-Universität Marburg in den Neubau ist die Stellplatznachfrage der Universität auf den Parkplatz weiterhin hoch. Zunehmend wird der Parkplatz auch von Dauerparkern aus dem Bereich Oberstadt nachgefragt. Von Seiten der Stadt wird außerdem das Projekt eines zusätzlichen Bahnhalt punktes „Marburg-Mitte“ an der Main-Weser-Bahn vorangetrieben. Diese Überlegungen erfordern – auch aufgrund des guten Anschlusses an die B3 – weitere P+R-Plätze in unmittelbarer Nähe, die auf dem Gelände des Parkplatzes der alten Universitätsbibliothek realisiert werden könnten.

Ein Sondierungsgespräch mit der Liegenschaftsverwaltung der Universität brachte die folgenden Überlegungen hervor:

Ein städtebauliches Konzept zur Entwicklung des Universitätsgeländes zwischen B 3 und Main-Weser-Bahn wird nicht diskutiert, da noch nicht feststeht, welche Nutzungen bzw. Nachnutzungen die Gebäude an der Wilhelm-Röpke-Straße erfahren werden. Die Betrachtung beschränkt sich ausschließlich auf das Gelände des Parkplatzes „Alte Universitätsbibliothek“. Im Innenstadtbereich stellt diese Fläche die einzige Erweiterungsmöglichkeit für die Universität dar und ist gleichzeitig die einzige Fläche, die für eine dauerhafte Parknutzung infrage kommt, da eine Ausweisung als Wohn- oder Mischgebiet nicht zu erwarten ist.

Daher soll zunächst auf dem östlichen Teil des Geländes, der an der Wilhelm-Röpke-Straße liegt, ein mobiles Parkdeck mit zunächst einem Geschoss errichtet werden, das sowohl horizontal, als auch vertikal erweiterbar konzipiert wird. Aus Kostengründen sollte mit einem Systembau geplant werden – dies hat außerdem den Vorteil von genormten Bauteilen und einer relativ kurzen Bauzeit mit geringen Eingriffen in den Untergrund.

Sinnvollerweise sollte das Parkgebäude, um die Anbindung für Fußgänger, Mobilitätseingeschränkte und Nutzer des ÖPNV grundlegend zu verbessern, einen barrierefreien Übergang zur Schumacher-Brücke erhalten.

Die vorhandene Bushaltestelle ist mit einer ausreichenden Aufstellfläche und einer Wartehalle auszubauen. Hier kann ggf. auf die Entwürfe des Büros Mechsner-Spangenberg / Bonsa - Architekten von 2015 aufgebaut werden und im Bereich der Oberkante der Böschung Fahrradabstellanlagen berücksichtigt werden. Planerisch ist die von der Stadt gewünschte Einrichtung eines SPNV-Haltepunktes an der Main-Weser-Bahn, „Marburg-Mitte“, einschließlich der Bereitstellung von P+R-Plätzen vorzusehen.

Mit der Universitätsverwaltung wurde vereinbart, eine Projektgruppe zu gründen, deren Aufgabe es sein wird, die zukünftige Nutzung und ggf. Bewirtschaftung des Geländes weiter zu beraten. Die Universitätsverwaltung wird mit dem Land Hessen klären, ob eine Konstruktion wie folgt zielführend ist:

Das Land Hessen verfügt weiterhin über Grund und Boden und erlaubt der Stadt bzw. den Stadtwerken Marburg auf der Fläche ein Parkdeck zu errichten, das im Besitz der Stadt bzw. der Stadtwerke bleibt. Die Grundlage könnte der bisherige Nutzungsvertrag zwischen Philipps-Universität Marburg und der Stadtwerke Marburg GmbH darstellen, bei dem dann die zusätzlichen Stellplatzbedarfe der Universität ggf. im neuen Parkdeck abzubilden wären.

Planungskosten sind seit Neu-Aufruf des Projektes noch keine entstanden.

Zu Frage 3:

Zu a) machen die Stadtwerke keine Angaben. Bei b) wird derzeit mit einem Investitionsaufwand von etwa 1,2 Mio € gerechnet, davon sind 660 T€ im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für 2019 bereits veranschlagt. Zu c) würden investiv etwas 40 T€ benötigt. Das Projekt zu d) wird für die Stadtwerke voraussichtlich ohne Investitionsaufwand bleiben. Bei e) sind derzeit Aufwand oder Kosten noch nicht absehbar.

Zu Frage 4:

Zu a) erfolgt eine Aufteilung nach Nutzungsanteil; anfallende Kosten zu b) und c) werden von den Stadtwerken getragen. Zu e) wird eine Verteilung zwischen den Beteiligten noch abzuklären sein.

Zu Frage 5:

Insgesamt 240 am Krekel und zunächst 160 (+) an der ehemaligen UB, dazu ca. 200 Kurzzeitparkplätze im City Center, die nach der Gebäudesanierung wieder zur Verfügung stehen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister